

## CO<sub>2</sub>-Budget

- (1) Augsburg setzt sich zum Ziel, ab dem 01.01.2021 ein verbleibendes CO<sub>2</sub>-Emissions-Budget von 9,7 Millionen Tonnen einzuhalten. Dieses Ziel ist als Beitrag der Stadt Augsburg zu verstehen, die Erderwärmung mit einer 2/3-Wahrscheinlichkeit auf 1,5-Grad-zu begrenzen; Augsburg steht dabei entsprechend der Einwohnerzahl im Vergleich zur Weltbevölkerung das im IPCC-Sonderbericht ab 2018 ermittelte weltweite Restvolumen zur Verfügung.
- (2) Augsburg kann allein durch die Möglichkeiten im eigenen Wirkungskreis nur ein geschätztes Budget von 20 Millionen Tonnen einhalten. Die Stadt Augsburg wird sich deshalb in allen geeigneten Gremien in Bund und Land für Rahmenbedingungen einsetzen, welche die Einhaltung des Budgets in (1) ermöglichen.

**Beschluss Stadtrat vom 25.02.2021, BSV/20/05378**

Hinweis zu (1): Die Neuberechnung des Restbudgets für Augsburg mit der neuen Abschätzung des IPCC (Angabe eines weltweites Restbudget von 400 Gigatonnen in dem 2022 veröffentlichten Bericht) ergab ein CO<sub>2</sub>-Budget von 13,1 Millionen Tonnen ab dem 01.01.2021. Der Klimabeirat einigt sich in der Sitzung vom 30. November 2022 darauf, das beschlossene Budget von 9,7 Millionen Tonnen als Orientierungsgröße mit den bekannten Unsicherheiten stehen zu lassen und keinen aktualisierten Stadtratsbeschluss herbeizuführen. Im Klimabeirat wurde auch auf die unterschiedlichen Berechnungen der Restbudgets in den IPCC-Berichten (Sonderbericht 1,5 °C, Sechster Sachstandsbericht) und im Bericht des deutschen „Sachverständigenrat für Umweltfragen“ verwiesen.

## Klimaneutrale Stadtverwaltung

Für die Stadtverwaltung Augsburg gibt es mit Stadtratsbeschluss vom 28.07.2022 im Rahmen des Blue-City-Klimaschutzprogramms ein Klimaneutralitätsziel

(<https://ratsinfo.augsburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=13600>):

- ❖ „Eine klimaneutrale Stadtverwaltung Augsburg ist bis 2035 anzustreben.“

Hinweis: Eine Startbilanz für die Klimaneutrale Stadtverwaltung wurde im Klimaschutzbericht 2024 veröffentlicht.

## **Regionales Klimaschutzziel**

Unter Einbeziehung der Öffentlichkeit sowie aller gesellschaftlich relevanter Akteure streben die Stadt Augsburg, der Landkreis Augsburg und der Landkreis Aichach-Friedberg gemeinsam und in Anlehnung an die Klimaschutzziele der Bundesregierung an, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wirtschaftsraum Augsburg bis zum Jahr 2030 (zum standardisierten Bezugsjahr 2009, da hier Energiezahlen über das Regionale Klimaschutzkonzept vorhanden sind) um 55 % zu reduzieren.

Ergänzung: Die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg orientieren ihr Handeln dabei am Szenario „Dreisprung“, das auf der Grundlage und in Ergänzung des Regionalen Klimaschutzkonzeptes für den Wirtschaftsraum Augsburg erstellt wurde.

**Beschluss Stadtrat vom 20.12.2012, BSV/12/00494**

## **CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel über die Mitgliedschaft im Klima-Bündnis**

Die Mitglieder des Klima-Bündnisses verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen. Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden. Langfristig streben die Klima-Bündnis-Städte und Gemeinden eine Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen

auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Einwohner (Einwohnerin) und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und durch die Nutzung erneuerbarer Energien an. Dieses Ziel erfordert das Zusammenwirken aller Entscheidungsebenen (EU, Nationalstaat, Regionen, Gemeinde), es kann mitunter nicht durch Maßnahmen im Entscheidungsbereich der Gemeinde allein erreicht werden.

Um die Entwicklungen ihrer Bemühungen im Klimaschutz zu dokumentieren, werden die Klima-Bündnis-Mitglieder regelmäßig Bericht erstatten. *Diese Fassung des Klima-Bündnis-Ziels wurde von den Mitgliedskommunen auf der Jahreskonferenz 2006 vereinbart und als Satzungsänderung auf der Mitgliederversammlung 2007 beschlossen.*

Ergänzung über die Erklärung von Wels (2021): Der obige Reduktionspfad ist nicht mehr ausreichend. Die Dringlichkeit, weltweit substanzielle Reduktionen zu erreichen, hat aufgrund von deutlichen Zeichen einer sich beschleunigten Erderhitzung, erheblich zugenommen. Es ist deshalb dringend erforderlich, die CO<sub>2</sub>-Reduktionsrate ab 2020 alle fünf Jahre von 10 Prozent auf 30 Prozent zu erhöhen, mit dem Ziel, bis 2050 eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen von mindestens 95 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 zu erreichen. Das langfristige Ziel von 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Person ist nicht mehr mit der neuen Verpflichtung bzw. dem 1,5°C-Ziel des IPCC vereinbar und entfällt.

Hinweis: Augsburg ist seit 1998 Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Kommunen. Diese Mitgliedschaft bedeutet auch die freiwillige Verpflichtung der Stadt auf CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele. Auf der Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses im Jahre 2005 wurde die Anfertigung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen durch die Mitgliedskommunen beschlossen.

Der Klimaschutz-Planer (siehe <https://www.klimaschutz-planer.de>) ist die aktuelle vereinseigene, internetbasierte Software des Klima-Bündnis zum Monitoring des kommunalen Klimaschutzes. Über den Einsatz des Bilanzierungstools in der Stadt Augsburg informiert aktuell der Klimaschutzbericht 2024.

**Kontakt:**

Umweltamt Augsburg, Abteilung Klimaschutz, ☎ 0821 / 324-7322, [umweltamt@augzburg.de](mailto:umweltamt@augzburg.de)

Bearbeitungsstand: 11. November 2025